

Mitgliederversammlung des HVD Berlin

## „Pflichtfach Ethik muss bleiben“



In der Diskussion um den verbindlichen Ethikunterricht, den freiwilligen Religionsunterricht und Lebenskunde an Berliner Schulen hat sich der Humanistische Verband Deutschlands, Landesverband Berlin (HVD-Berlin) auf seiner jährlichen Mitgliederversammlung am 13. September 2008 im Deutschen Architektur Zentrum für das bestehende Modell ausgesprochen. Die Mitglieder des HVD-Berlin beschlossen einstimmig, dass es beim Pflichtfach Ethik bleiben müsse und es kein Wahlpflichtfachmo-

dell mit zwei gleichberechtigten Fächern geben solle, wie es die Kirchen und Initiatoren von „Pro Reli“ fordern.

„Jede multikulturelle Stadt braucht ein Fach Ethik, in dem gemeinsam über Werte, Toleranz und gegenseitigen Respekt nachgedacht werden kann“, sagte Dr. Bruno Osuch, wiedergewählter Vorstandsvorsitzender des HVD-Berlin auf der Mitgliederversammlung. Ausdrücklich sprach sich Dr. Osuch gegen das Wahlpflichtmodell der Initiatoren von „Pro Reli“ aus. „Der Bekennt-

nisunterricht wird inhaltlich ausschließlich von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften bestimmt. Im Ethikunterricht werden dagegen Werte vermittelt, die für alle Schüler/-innen gelten können und nicht nur für eine bestimmte Religionsgruppe. Gerade so können Vorurteile abgebaut und die Integration gefördert werden.“

Die Versammlung bestätigte erneut auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des HVD-Landesverbandes, die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Dr. Felicitas Tesch sowie den Grünen Europapolitiker, Prof. Dr. Frieder Otto Wolf. Neu in den Vorstand wurde der bildungspolitische Sprecher der Linksfraktion, Steffen Zillich, gewählt.



## Welcome-Party bei den JuHus



Der Sommer ist vorbei, die Jungen HumanistInnen (JuHus) sind von den Kinder- und Jugendreisen aus Schweden, Frankreich und vom Frauensee zurück und die internationalen Sprachschüler/-innen wurden verabschiedet. Darüber hinaus begrüßen die JuHus über 600 Neumitglieder. Anlass

genug für eine Welcome-Party mit Neumitgliederempfang, zu der am 19. September 2008 die JuHus in den Prenzlauer Berg einluden. Teamer/-innen und Reise-Teilnehmer/-innen nutzten die Party für ein Wiedersehen und tauschten Fotos sowie Erlebnisse von den Reisen aus. Gleichzeitig



wurden Neumitglieder vom JuHu-Vorstand und HVD-Vorstandsvorsitzenden Dr. Bruno Osuch herzlich empfangen.

Bei gemütlichem Grillen im Hof, Trampolin Springen, der legendären Kissenschlacht, Disco und der Preisverleihung des Summer-Foto-Contest bekamen die neuen JuHus einen lebendigen Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit. Ein Ausblick auf weitere Aktionen in Herbst und Winter weckte Begeisterung: „Wir haben jede Menge über JuHu erfahren und echt nette Leute getroffen. Nun überlegen wir, im Herbst zur JuHu-Ideenwerkstatt für 2009 mitzufahren“, so Franzi (14) und Jule (13).

**HVD-Berlin startet mit  
Kampagne zur Patienten-  
verfügung**

**Mehr auf Seite 7**



# Der Countdown läuft – JugendFEIER 2009 startet!

Der Veranstaltungskatalog mit dem Vorbereitungsprogramm zur JugendFEIER 2009 ist frisch aus dem Druck. Rund 1200 angemeldete Jugendliche können aus über 50 verschiedenen Veranstaltungen ihre Favoriten auswählen. Von Oktober 2008 bis April 2009 werden sie dann eine interessante Vorbereitungszeit erleben können.

Die Angebote reichen von aktuellen gesellschaftsrelevanten „Weitblick“-Einzelveranstaltungen bis hin zu vielseitig praxisorientierten Events aus dem Bereich „Kreatives & Sport“ – eine breit gefächerte Vorbereitungspalette, die 14-Jährige auf die verschiedenen Facetten des Erwachsenwerdens aufmerksam und neugierig machen sollen.

Viele ehrenamtliche Projektleiter/-innen sind bestens vorbereitet und freuen sich auch in diesem Jahr auf eine zahlreiche Teilnahme.

Die JugendFEIER-Saison 2009 startet am 11. Oktober 2008 mit einem Segelflugtag in Strausberg für ganz „Mutige“ und endet im Mai 2009 mit den feierlichen Festveranstaltungen und einem neuen Festprogramm im Friedrichstadtpalast. Es wird gewiss eine spannende Zeit für alle und für das JugendFEIER-Team eine große Herausforderung, die JugendFEIER 2009 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Jugendlichen und ihre Familien zu gestalten.

**JugendFEIER 2009**  
die humanistische Jugendweihle

**VORBEREITUNGSPROGRAMM**

INHALT	Seite
• Büro JugendFEIER	4
• Wegweiser	5-7
• Adressenverzeichnis	28/29
• HVD	27
<b>WAHLANGEBOT A</b>	
• Projekte	8-14
• Projektwochenende	15
• Projekttag	16-18
<b>WAHLANGEBOT B</b>	
• Weitblick-Belhe	19-22
<b>ZUSATZANGEBOT C</b>	
• JugendFEIER-Treff	24
• JuHu-Erlebniscamp	25
• Segelflug-Tag	26
• Letzte Fete im MATRIX	31/32

*Am Ende bis 9.10.2008 mit dem Segelflugtag!!!  
HOTLINE 030-61390479  
(Mo-Do 19-11 Uhr)*

**Oktober 2008 bis April 2009**



## 15 Jahre Berliner Seniorentelefon am 14. November 2008

Berlin: weltoffen, schnell und laut. Allzu leicht überhört diese moderne Stadt die Fragen, Sorgen und Nöte ihrer älteren Menschen, die oft allein, manchmal hilflos, ratlos und nicht selten einsam sind. Ihnen fehlen die guten Verbindungen. Das Berliner Seniorentelefon **030-2796444** ist so eine gute Verbindung. Mit einer Festveranstaltung wird an diesem Tag ab 14 Uhr das Seniorentelefon gebührend gefeiert werden.

Über zwanzig Frauen und Männer unterschiedlichen Alters stehen dabei regelmäßig älteren Menschen und deren Angehörigen, Bekannten und Freunden aus Berlin und dem Umland vier Mal wöchentlich am Telefon zur Verfügung.

Ob es um Hilfe bei der Rente, die Gesundheit, die Wohnung, die Kinder, die Pflege, Rechtsfragen, Freizeit, Konflikte, Trauer oder die tägliche Versorgung geht – das Berliner Seniorentelefon berät einfühlsam, geduldig und kompetent. Jeder Anrufer ist herzlich willkommen, niemand wird abgewiesen, Konfessionen spielen keine Rolle.



## 9. Ehrenamtspreis: Berliner Herz ausgezeichnet



Für ihr besonderes gemeinwohlorientiertes Engagement zeichnete am 12. September 2008 Martina Schmiedhofer, Bezirksstadträtin für Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr in Charlottenburg-Wilmersdorf, vier ehrenamtliche Familienbegleiterinnen vom Berliner Herz, das Ambulante Kinderhospiz im HVD-Berlin, aus. Die Bezirksrätin überreichte auf dem Karl-August-Platz einen der 9. Charlottenburg-Wilmersdorfer

Ehrenamtspreise, der mit 800 Euro dotiert war. Die Helferinnen stehen zur Zeit vier Familien mit schwerstkranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Bezirk bei. Nach einer intensiven Ausbildung begleiten die ehrenamtlichen Begleiterinnen des Berliner Herz Familien nach deren Wünschen individuell, kostenlos, unbürokratisch und flexibel.



## Erneute Ausschüttung von Fördermitteln

Die Humanismus Stiftung Berlin, die Einrichtungen und Projekte des Humanistischen Verbandes und die Humanistische Akademie finanziell unterstützt, wird auch in diesem Jahr wieder Fördermittel ausschütten. Wie im Vorjahr sind diese Gelder Ergebnis der Anlage des Stiftungsvermögens und von Spenden. Über die bis Mitte Oktober 2008 eingegangenen Anträge wird der Stiftungsvorstand kurz danach entscheiden, so dass wir im nächsten Rundbrief bekannt geben können, wie die Fördermittel verwendet werden.

Weitere Informationen: Humanismus Stiftung Berlin, Wallstr. 61-65, 10179 Berlin Tel. 030 61390481  
E-Mail: info@humanismus-stiftung.de  
Internet: www.humanismus-stiftung.de



## Zum Geburtstag eine Spende für das Berliner Herz

Für viele sicherlich eine bekannte Situation: Der eigene Geburtstag naht. Freunde und Verwandte möchten dann oft wissen, was man sich wünscht. Viele Wünsche sind bereits erfüllt oder einfach „zu groß“. Um bei der nächsten Gelegenheit eine passende Antwort parat zu haben – hier eine Anregung: Stellen Sie doch bei der Feier eine Spendendose auf und bitten Sie Ihre Gäste bereits in der Einladung, statt eines Verlegenheitsgeschenks für ein Projekt des HVD zu spenden – z.B. das ambulante Kinderhospiz Berliner Herz. Dieses weitgehend durch ehrenamtliche Familienbegleiter/-innen getragene Projekt steht Familien mit schwer kranken Kindern bei der Bewältigung ihres schwierigen Alltags zur Seite.

Mit einer Spende wäre vielen geholfen: Man selbst verhilft als Jubilar dem Berliner Herz zu dringend benötigten weiteren Einnahmen, die den betreuten Familien zugute kommen. Und die Geburtstags- oder Jubiläumsgäste haben ein äußerst nützliches Geschenk „ausgewählt“.

Es wäre schön, wenn der eine oder die andere diese Anregung aufnehmen würde. Sollten Sie dazu weitere Informationen oder auch Spendendosen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Landesgeschäftsstelle unter 030 61 3904-38.

## Fotoausstellung von Manfred Isemeyer



Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums von Manfred Isemeyer, Geschäftsführer im HVD Berlin, wird am 16. Oktober um 17 Uhr seine Fotoausstellung in der Wallstraße 65 eröffnet.

„Wovon erzählen meine Bilder, was will ich mit ihnen ausdrücken? Sich ein Bild von Humanist/-innen zu machen oder nur einen Teilaspekt ihrer Persönlichkeit und Weltsicht fotografisch festzuhalten, kann auf so unterschiedliche Art und Weise geschehen, wie jeder Mensch eine einzigartige Persönlichkeit ist. Deshalb können die Fotos nur eine Annäherung an mögliche Bildumsetzungen sein. Ausgangspunkt sind alltägliche Situationen: Humanist/-innen bei Arbeit und Spiel, in Familie, Großstadt oder Natur, in privater Atmosphäre oder politischer Tätigkeit. Mit fotografischen Mitteln etwas über sie auszusagen heißt, eine Geschichte von ihnen zu erzählen. Eine Geschichte, die für den Betrachter verständlich und nachvollziehbar ist.“

*Manfred Isemeyer*



MANFRED ISEMEYER

**Wir laden herzlich ein zur Vernissage.**

**Donnerstag, 16. Oktober, 17 Uhr**

Landesgeschäftsstelle, Wallstraße 65, 10179 Berlin, 2. Etage. Die Bilder sind zu sehen bis zum 9. Januar 2009, Mo- Do 9-16 Uhr (während der Geschäftszeit).



## Mit kleinen Geschenken Freude bereiten

Herzlich bedankt sich V.I.S.I.T.E., das Ambulante Hospiz und Palliativberatung im HVD-Berlin, bei allen Unterstützern, die für die jährliche Geschenkbastelaktion Fläschchen und Gläser gespendet und beim Bastelnachmittag fleißig mitgeholfen haben. Mit den Geschenken wird kranken Menschen eine kleine Freude bereitet.



Am 4. November 2008 in der Zeit von 16 bis 19 Uhr geht die Aktion weiter. Dann werden wohltuende Kräuter weiter verarbeitet und zu Mitbringseln verpackt. Hierzu sind herzlich Betroffene, Mitglieder, Freunde und Ehrenamtliche des HVD-Berlin in die Wallstr. 61-65, Erdgeschoss, eingeladen.

Ab dem 2. Dezember 2008 können die Geschenke für kranke Menschen bei V.I.S.I.T.E. abgeholt werden.

### Was ist heute Humanismus?

Wissenschaftliche Tagung am 15. und 16. November 2008 in Berlin.

Informationen und Anmeldung: [www.humanistische-akademie-deutschland.de](http://www.humanistische-akademie-deutschland.de)

## Humanistische Beratung jetzt im Krankenhaus

Vielleicht ist es Ihnen auch schon so gegangen: Bei einem Krankenhausaufenthalt denkt man manchmal über Dinge nach, die sonst im Alltag untergehen. Es können sich auch neue Fragen angesichts einer akut belastenden Situation aufdrängen. Darüber mit Angehörigen oder Bekannten zu sprechen, fällt meist schwer. Eine humanistische Beraterin oder Berater kommt sehr gern zu Ihnen ans Krankenbett. Humanistische Berater/-innen sind im HVD-Berlin ausgebildet worden und ehrenamtlich tätig. Das Ge-

spräch ist selbstverständlich kostenfrei und vertraulich. Was müssen Sie tun, wenn ein solcher Besuch erwünscht ist? Informieren Sie uns, vielleicht auch schon dann, wenn eine Krankenhausbesuch bevorsteht.

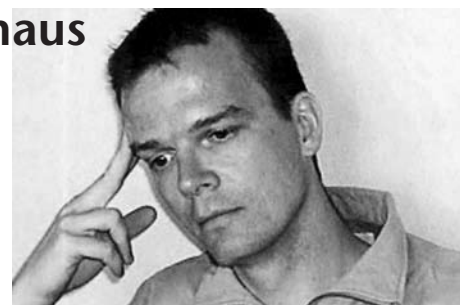
Bitte rufen Sie uns an oder bitten Sie eine Krankenschwester, dies für Sie zu tun.

**Ansprechpartnerin:**

**Carmen Malling**

**Telefon 030 613904-15**

Sollten Sie im Krankenhaus eine spezielle Beratung zu einer (ggf. hier schon beste-



henden) Patientenverfügung bzw. deren Änderung wünschen, wenden Sie sich zur direkten Vermittlung bitte an **Patricia Tröschel, Telefon 030 613904-11**



## Gedenken am Totensonntag

Der HVD-Berlin lädt gemeinsam mit den Redner/-innen des Berliner Trauerquartetts am Totensonntag zu einer Gedenkfeier für verstorbene Angehörige ein. Musik, Lyrik, einfühlsame Worte und eine Kerzenzeremonie schaffen die Möglichkeit, eigenen Erinnerungen Raum zu geben.

10.30 Uhr Feierhalle Parkfriedhof Marzahn, Wiesenburger Weg (S-Bhf. Marzahn)

14.30 Uhr Feierhalle Friedhof Baumschulenweg, Kieffholzstr. 221 (S-Bhf. Baumschulenweg, Bus 166, 265, 270)

**Sonntag, 23. November 2008**

## Humanismus-Forum: „Woran glaubt ein Atheist?“



Das nächste Humanismus-Forum findet am **24. Oktober, 15 Uhr** in der Wallstraße 65 statt. Diesmal beschäftigen wir uns mit einem Buch des französischen Philosophen André

Comte-Sponville: „Woran glaubt ein Atheist?“. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 030 613904-12, E-Mail: f.spade@hvd-berlin.de.

## Humanismus-Preis:

### Bewerbungsstopp 18.10.2008

Der HVD-Berlin stiftet zum 4. Mal den mit 2.500 Euro dotierten Humanismus-Preis. Damit möchte der Verband auf ein außerordentliches Engagement im wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen, weltanschaulich-philosophischen oder praktisch sozialen Bereich aufmerksam machen. Die Preisvergabe wird im März 2009, dem 100. Geburtstag von Ossip Flechtheim, erfolgen. Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung unter Angabe der Leistungen/Veröffentlichungen etc. nimmt der HVD-Berlin bis zum 18. Oktober 2008 entgegen. Kontakt: Regina Malskies Tel. 030 613904-23 oder r.malskies@hvd-berlin.de

# Urania

In Zusammenarbeit mit dem



**HVD**  
Humanistischer Verband  
Deutschlands | Berlin



## Uraniareihe: Gehirn und Mensch

### Wie das Hören funktioniert und was dabei im Gehirn passiert

Neben dem Sehen ist das Hören mit der wichtigste Sinn des Menschen. Darüber hinaus dient der Sinn der ästhetischen Wahrnehmung. Die Neurowissenschaften haben in den letzten Jahren interessante Erkenntnisse darüber gewonnen, wie unser Gehirn hört und wie das Hören funktioniert. Dr. Birgit Mazurek stellt Ihnen vor, was Sie darüber wissen sollten und was Sie für Ihr Gehör tun können.

**16. Oktober 2008**

Referentin: PD Dr. Birgit Mazurek – Leitende Ärztin, Tinnituszentrum Charité Berlin

## Uraniareihe: Humanismus

### Ludwig Feuerbach – Anthropologie als Humanismus, ein Programm auch für heute?

Ludwig Feuerbach kommt zur Philosophie, als sich der Idealismus in Deutschland auf eine grundlegende Identitätskrise zubewegt. Sein Ziel ist eine anthropologische Wende. Aber sein Denken ist originär und eigenständig und für einen modernen Humanismus überaus interessant. Die Referentin Dr. Christine Weckwerth stellt Ihnen vor, wie der Humanismus heute von Feuerbachs Denken profitieren kann.

**8. Oktober 2008**

Referentin: Dr. Christine Weckwerth, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

### Sigmund Freud als Humanist

Wie der Begründer der Psychoanalyse zum Humanismus steht und wie sein Denken für einen modernen Humanismus fruchtbar gemacht werden kann, das ist eine spannende Frage, die Susanne Lanwerd Ihnen vermittelt wird.

**30. Oktober 2008**

Referentin: PD Dr. Susanne Lanwerd, Institut für Religionswissenschaft der Freien Universität Berlin, Fellow am Collegium Helveticum, Universität Basel

### Der Humanismus des Michel Foucault

Michel Foucault gilt vielen als „Antihumanist“. Dieses Etikett verdankt er dem berühmten Schlusssatz seiner Arbeit „Die Ordnung der Dinge“. In der Hitze der Strukturalismusdebatte der 60er Jahre wird dieser Satz zum Inbegriff von Foucaults antihumanistischem Denken. Und für einige Geister ist sie es bis heute geblieben. Die Referentin Dr. Petra Caysa wird Ihnen vorführen, dass es bei Foucault mit der Problematisierung des Humanismus jedoch um einen dreifachen Befreiungsakt geht.

**4. November 2008**

Referentin: Dr. Petra Caysa, Ausbildungsinstitut für Humanistische Lebenskunde beim HVD-Berlin

Veranstaltungsort: Urania

Zeit: 19.30 Uhr



## Rund ums Alter: Aktion „Energiesparlampen für Senioren“ gestartet

Die Koordinierungsstelle Rund ums Alter startet ab Oktober 2008 mit der Aktion „Energiesparlampen für Senioren“. Gerade die Älteren haben häufig eine kleine Rente und oft keine Chance, alte Elektrogeräte und Glühlampen zu ersetzen, um ihren Haushalt energiesparend einzurichten. Bei der Aktion werden gezielt bei Herstellern von Energiesparlampen und Elektrogeräten, Sachspenden eingeworben. Diese werden anschließend nach Bedarf an die Bedürftigen weitergeleitet. Ebenfalls sucht die Koordinierungsstelle Rund ums Alter ehrenamtliche Unterstützer/-innen, die in der Wohnung der Senioren „Energiefresser“ wie Stand-by-Schaltungen, ausfindig machen, Glühlampen austauschen und vor

Ort beraten können. Bei Interesse melden Sie sich bei Elisabeth Kronseder, Tel. 030 689770-0  
Email. rund-ums-alter@hvd-berlin.de



## Regionalgruppen

### Marzahn / Hellersdorf

Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sich die Mitglieder und Interessenten im Kinder- und Jugendbüro, Kastanienallee 53-55, 12627 Berlin Hellersdorf, 1. Etage.

**Dienstag, 14. Oktober 2008, 14 Uhr**  
„Diplomat auf heißem Boden“

Günther Horn – langjähriger Botschaftsmitar-

beiter in Indochina, berichtet über seine Erfahrungen auf dem diplomatischen Parkett.

### 11. November 2008, 14 Uhr

Ina Herbell, Projektleiterin des Kinder- und Jugendbüro Marzahn/Hellersdorf berichtet über ihre inhaltliche Arbeit und über politische Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte von Kindern- und Jugendlichen im Bezirk.

### Sitzungen des Landesvorstandes

7. Oktober 2008 und 4. November 2008, 19 Uhr in der Geschäftsstelle des HVD-Berlin

## Neumitgliedertreffen

Regelmäßig heißt der Landesvorstand seine neuen Mitglieder im Rahmen eines kleinen Empfangs herzlich willkommen.

Wir laden herzlich am Dienstag, dem 21. Oktober 2008, um 19 Uhr, zu einem Neumitgliederempfang in die Landesgeschäftsstelle des Verbandes, Wallstraße 65, 1. Etage Bereich Lebenskunde ein. Neben dem Landesvorsitzenden Dr. Bruno Osuch werden Sie auch einige Mitarbeiter/-innen und engagierte Mitglieder kennenlernen. Voranmeldungen erbeten.

## Unterstützer gesucht

Herzlich willkommen sind in Vorbereitung auf den Tag des Ehrenamtes Spenden. Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 10020500, Konto Nr. 3136406, Verwendungszweck Ehrenamtsfonds. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

## Dies und Das



### Schach

Die Schachgruppe trifft sich am 8. Oktober 2008 und 12. November 2008 um 17 Uhr im KIS, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin, U-Bahn: Senefelder Platz oder Rosa-Luxemburg-Platz. Anfänger sind herzlich willkommen. Weitere Informationen: Herbert Kobsch, Tel. 030 3332730.



### Literaturzirkel

Der offene Literaturzirkel trifft sich immer mittwochs um 15 Uhr im Brückentreff in der Torstraße 158, Berlin-Mitte. In den kommenden Monaten wird sich der Zirkel mit folgenden Themen beschäftigen:

29. Oktober: Tschingis Aitmatov

26. November Lion Feuchtwanger

27. Dezember offene Runde (Winter, Weihnacht, Neujahr).



### Nordic Walking-Gruppe

Die Nordic Walking Gruppe trifft sich montags um 17 Uhr am Hansa-Platz, 10557 Berlin, vor dem Gripstheater. Neueinsteiger wie Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. Stöcke können zur Verfügung gestellt werden! Telefonische Voranmeldung erbeten.

*Informationen und Voranmeldungen bei Carmen Malling, Koordinatorin für Mitglieder- und Freiwilligenarbeit im HVD-Berlin, Tel. 030 61390415*

### Ankündigung:

## Dank für ehrenamtliches Engagement im HVD am 7. Dezember 2008

Im HVD-Berlin sind etwa 700 Menschen ehrenamtlich in den einzelnen Projekten tätig. Auch bei den Jungen HumanistInnen gibt es viele Jugendliche, die sich für andere engagieren. Für den HVD-Berlin ein guter Grund, diesen Männern, Frauen und Jugendlichen für ihr Engagement zu danken – mit einem „Tag des Ehrenamtes“ am 7. Dezember 2008. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr lädt der Landesverband seine Ehrenamtlichen mit Partner/-innen in den Meistersaal am Potsdamer Platz ein. Neben Kaffee und Kuchen wird ein kulturelles Programm die Besucher erwarten. Weitere Informationen wird die schriftliche Einladung enthalten.

## Ausflüge

mit dem Kleinbus des HVD-Berlin, Treffpunkt: HVD Landesverband, Wallstraße 65, 10179 Berlin. Die Kosten richten sich nach der gefahrenen Strecke und werden umgelegt. Verzehr und Eintrittsgelder sind nicht darin enthalten.



KARIN SCHULZ

### ■ Zum Seebad-Restaurant in Rangsdorf am Mittwoch, 8. Oktober 2008

Abfahrt 13 Uhr  
mit Einkehr im Casino zum Kaffeetrinken  
Anmeldung bei Hannelore Krause bis 2. Oktober 2008 erbeten



### ■ Zur Boltenmühle in der Ruppiner Schweiz

am Dienstag, 14. Oktober 2008  
Abfahrt 9 Uhr  
Anmeldung bei Gisela Brederlow bis 10. Oktober 2008 erbeten

## Ausstellungsbesuche

finden in der Regel ohne Führung statt. Eine Anmeldung wird bis spätestens ein Tag vor dem angegebenen Termin erbeten. Da die meisten Verkehrsbedingungen bekannt sind, werden sie nur für besondere bzw. neue Ausstellungsorte angegeben.

### ■ Keramik aus der Oberlausitz und Bunszlauer Keramik

Keramik-Museum Berlin,  
Schustehrusstraße 13, 10585 Berlin-Charlottenburg,  
**Montag, 6. Oktober 2008, 15 Uhr**  
Eintritt 2 Euro  
Fahrverbindung: U 7 Richard-Wagner-Platz, Bus M 45  
(nachmittags werden auch Führungen angeboten)

### ■ Aserbaidschan – Land des Feuers

Ethnologisches Museum Berlin,  
Lansstraße 8, 14195 Berlin-Dahlem  
**Donnerstag, 16. Oktober 2008, 14 Uhr**  
(Donnerstags ab 14 Uhr eintrittsfrei)



### ■ Berlin im Licht

Märkisches Museum  
Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin  
**Mittwoch, 5. November 2008, 14 Uhr**  
Eintritt frei (an jedem 1. Mittwoch im Monat)



### ■ Die Tropen – Ansichten von der Mitte der Weltkugel

Martin-Gropius-Bau  
Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin  
**Mittwoch, 12. November 2008, 14 Uhr**  
Eintritt 6 Euro, ermäßigt 4,50 Euro

## JOUR FIXE mit Seniorenfrühstück

in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum „Pfefferwerk“, Fehrbelliner Str. 92, Prenzlauer Berg



### ■ Im Land der Paradiesvögel – Leben in Papua-Neuguinea

Ein Bericht unseres Mitglieds Bernd Nickel  
**Dienstag, 21. Oktober 2008, 10 Uhr**  
Anmeldungen erbeten bis 17. Oktober 2008

### ■ Demoskopie und Politik

Referent: Dipl. rer. pol. Harry R. Lendt,  
**Dienstag, 18. November 2008, 10 Uhr**  
Anmeldungen erbeten bis 14. November 2008

### Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Stadtteilzentrums „Pfefferwerk“

**Freitag, 14. November 2008 um 16.30 Uhr**  
u. a. mit Auftritt der Gruppe „Pfefferstreuer“

## Gesprächskreis „Senioren für Senioren“

findet in einem Raum des Landesverbandes in der Wallstraße 65, 10179 Berlin statt. In der Regel wird zu jedem Treffen ein bestimmtes Thema besprochen. Neue Teilnehmer/-innen heißen wir herzlich willkommen, bitten jedoch um eine vorherige Anmeldung.

### ■ Thema: Individualisierung und Gemeinschaft

Mit einer Einführung von Dr. psych. Lydia Lange  
**Freitag, 17. Oktober 2008, 15 Uhr**  
im kleinen Beratungsraum im II. Stock



### ■ Thema: Das moderne China und seine Widersprüche

(Angefragt beim Auswärtigen Amt)  
**Freitag, 21. November 2008**  
Ort: Besucherzentrum  
Weitere Informationen nach dem 17. Oktober 2008

## Sprechzeiten



der Seniorenkoordinatorin  
Hannelore Krause in der Wallstraße 65  
Montag, 6. Oktober 2008 und Freitag, 31. Oktober 2008, Montag, 10. November 2008 und Freitag, 28. November 2008  
ca. 12 bis 16 Uhr (am 6. Oktober 2008 nur bis 14 Uhr)

### Telefon:

Hannelore Krause 030 752 33 07,  
zu den Sprechzeiten 030 6139 0482,  
Carmen Mallong 030 61 390415,  
Gisela Brederlow 030 68818103

## Kampagne: Willensstark – Die Patientenverfügung des HVD startet im November

Eine gesetzliche Regelung von Patientenverfügungen (PV) in Deutschland wird immer wahrscheinlicher. In einer Grundsatzdebatte im Bundestag sprachen sich am 20. September 2008 Redner aller Fraktionen

für ein solches Gesetz aus. Unter anderem will der Bundestagsabgeordnete Joachim Stünker (SPD) den Gesetzentwurf für eine unbeschränkt verbindliche PV bis zum Jahresende „vorantreiben“.



Zum Fotoshooting kamen viele Freiwillige, um für Selbstbestimmung am Lebensende öffentlich Gesicht zu zeigen. Namentlich bedanken möchten wir uns bei unseren (Förder-)Mitgliedern: Rosemarie Maj, Anne Homann, Frank Spade, Karl Schmitt, Eberhard Fellendorf, Uwe Frost, Inge Wende, Hubert Pannek sowie Rudolf Valenta und Sigrid Rautenberg (die beiden letztgenannten auf dem Foto außenstehend).

## „Freiheit des Andershandelnden“: (FAZ vom 30. August 2008) Verfassungsrecht contra katholische Soziallehre

„Seit Jahren wird“, so der Rechtsphilosoph und Staatsrechtler Prof. Horst Dreier, „die individuelle Selbstbestimmung kleingedredet oder zur Chimäre entstellt, nur weil manchen die Konsequenzen [...] als unvernünftig, unchristlich oder unmoralisch erscheinen“ (FAZ vom 30. August 2008).

In dem Beitrag verteidigt Prof. Horst Dreier die in einer Patientenverfügung zum Ausdruck kommende, grundgesetzlich verbürgte Selbstbestimmung. Er warnt davor, sie stattdessen ins Reich der Irrealität zu verweisen bspw. mit Begriffen wie „Illusion“, „Suggestionvokabel“, „vermeintliche Zauberformel“ oder auch „menschliche Anmaßung“ in biblischer Konnotation: Wer so rede, analysiert Dreier, enthülle damit seine „grundrechts-skeptische, ja grundrechts-nihilistische“ Sicht.

Weitestgehende Einigkeit besteht in der Debatte um ein Patientenverfügungs-Gesetz, dass vorsorgliche persönliche Autonomie von sozialen Kontexten, Erwartungen und lebensweltlichen Faktoren beeinflusst ist. Doch setzt, so Dreier, unsere Rechtsordnung geradezu „die personale Selbstbestimmung über den eigenen Lebensent-

wurf und seinen Vollzug“ voraus. Andernfalls handele es sich bei allen Menschenrechtsdokumenten seit der Virginia Bill of Rights von 1776 „nur um leeres Gerede“. Prof. Horst Dreier betont, dass im Verfassungsstaat die Freiheit auch die des „Andershandelnden“ sei. Dagegen würde nicht selten argumentiert, das Grundgesetz sehe doch das Lebensrecht als höchstes Gut an – ganz abstrakt im Sinne einer „Heiligkeit des Lebens“. Danach sei es dem konkreten Individuum versagt, sich darüber hinwegzusetzen. Doch alle grundgesetzlichen Schutzpflichten dienen, so Dreier, wie das Bundesverfassungsgericht wiederholt formuliert habe, immer „der Verstärkung individueller Freiheit und Selbstbestimmung, nicht ihrer Einschränkung“.

Kluge Vertreter der katholischen Soziallehre wissen dies. So bleibt ihnen nur ein letzter Einwand übrig: „Der Mensch sei vorab ja gar nicht in der Lage, für eine spätere medizinische Situation zu entscheiden bzw. seinen zukünftigen Willen zu formulieren. Dieses Argument ist vor allem von Prof. Lob-Hüdepohl, Lehrstuhlinhaber für theologische Ethik, formuliert worden. Was

Anfang November 2008 startet die Werbekampagne des HVD-Berlin zum Thema individuelle Patientenverfügung. Zwei Wochen lang werden in der Stadt u.a. Plakate geklebt, Karten versandt und verteilt. Gleichzeitig sind die Motive der Kampagne auf der dann neu gestalteten Internetseite [www.patientenverfuegung.de](http://www.patientenverfuegung.de) zu sehen – und auf unserem Stand bei der Berliner Seniorenmesse „Aktiv im Alter“ vom 14. bis 16. November 2008. Das Konzept: Drei Generationen (25-, 55-, 75-Jährige) werben mit ihrem Gesicht und einem – nicht todernst zu verstehenden – Spruch.

Zurzeit prüfen die HVD Landesverbände, ob die Kampagne „Willensstark – Die Patientenverfügung des HVD“ zumindest auch in Hamburg und Stuttgart – oder gar bundesweit – zum Einsatz kommen kann. Veranstaltungen zum Thema PV mit bzw. vom HVD-Berlin, finden am 24. Oktober 2008 in Hamburg (mit Prof. Dr. Schmucker, Uniklinik Lübeck) und 20. November 2008 in Wetzlar mit Michael Kauch (MdB, FDP) statt.

Wir freuen uns auf Unterstützung aller Art. Es geht darum, die Werbematerialien ab Ende Oktober unter (potenziellen) Mitgliedern, Freunden, Ehrenamtlichen zu verteilen und in Institutionen, Krankenhäuser und Arztpraxen auszulegen. Darüber hinaus sollen die Materialien in den Projekten des HVD-Berlin verteilt werden. Bitte meldet Euch bei Gita Neumann.

kann dem entgegengesetzt werden? Zu dieser Diskussion lädt die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin von Neukölln, Stefanie Vogelsang (CDU) ein:

### Veranstaltung: Patientenselbstbestimmung – Kosten und Kontroversen

**14. Oktober 2008, 18 bis 21 Uhr**  
im Gemeinschaftshaus Neukölln (Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin, U-Bahn Lipschitzallee), Eintritt frei

Prof. Dr. Lob-Hüdepohl (Rektor der katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin) Gita Neumann (Humanistischer Verband Deutschlands)

Chefarzt des Krankenhauses Neukölln sowie Jurist/in (angefragt)

Den Abend moderiert Albert Eckert (ehemaliger Abgeordneter von Bündnis 90 und Geschäftsführer des Berliner LV der Humanistischen Union).

Die Beiträge dieser Seite stammen von Gita Neumann, Information und Anmeldung: Tel. 030 613 90 411

**Auf diesem Wege wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden des HVD-Berlin alles Gute, Zufriedenheit und Gesundheit zum Geburtstag:**

**Im Oktober gratulieren wir:**

Stephan Göbel 30, Marco Schmidt, 30, Daniela Beyer 30, Ina Nnaji 30, Alexander König 40, Andrea Himmelreich 40, Ines Altenrath 40, Beate Augustin-Hering 50, Rainer Stroop 50, Irmgard Hallwas 70, Gertrude Krumnow 70, Dieter Frommhage 70, Monika Frielinghaus 70, Erika Seeger 70 Frank Pleissner 80, Günter Bathe 80.

**Im November senden wir die Geburtstagsgrüße an:**

Nina Martin 20, Nadja Burghardt 30, Katja Schiecke 30, Benjamin Käthner 30, Ali Kemal Ilhan 40, Annette Rohne 40, Marina Schaefer 40, Doris Ellwitz 50, Martina Kreitlow 50, Dirk Lohmann 50, Marlis Werthschützky 60, Karin Zscheile 60, Herbert Kobsch 60, Hildegard Süß 60, Manfred Günther 60, Josefine Drüppel 60, Helga Preuss 70, Doris Eichhorn 70, Erdmute Frommhage 70, Hannelore Brettel 70, Hiltrud Krause 70, Rainer Kerndl 80, Elvira Dewath 80.

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:**

Dorothea Fölsch, Ingeborg Jansen, Irene Salomon, Hans-Reinhard Niehus

**Testament**

Fragen zu Erbrecht und Testament – auf Wunsch strikt vertraulich – beantwortet Frank Schrammar in der Landesgeschäftsstelle. Telefonische Terminvereinbarung unter Telefon: 030 613904-38.

Die Koordinierungsstelle Rund ums Alter lädt ein am 8. Oktober 2008 zum Tag der offenen Tür ab 10 Uhr zum Thema „Demenz geht uns alle an“. Information und Anmeldung unter Tel. 030 689770-0

**Impressum**

Herausgeber Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin  
Wallstraße 61-65, 10179 Berlin  
Tel. 613904-0, Fax 613904-864  
www.hvd-berlin.de  
Redaktion Antje Henke, Tel. -26  
Layout Michael Pickardt

# SONNTAGSFORUM

**frühstück | thema | musik**  
Sonntag, 16. November 2008 11.30 bis 13.30 Uhr

## „Mutti ist die Beste?!?“

Die Wissenschaftsjournalistin und Buchautorin Dr. Adelheid Müller-Lissner hat in zwei Büchern neue Ansätze und Projekte zum Thema Kindererziehung zusammengetragen. Dass auch für die unter Dreijährigen nicht nur Mütter und Väter wichtig sind, weiß man mittlerweile. Welche Rolle aber wollen und können engagierte Großeltern, Freunde, Nachbarn, Tageseinrichtungen spielen? Bewährte und innovative Ansätze in Deutschland und einigen Nachbarländern werden vorgestellt. Die Autorin beleuchtet das Thema aus den Perspektiven von Kindern, Eltern und diesen weiteren Erziehern, geht auf wissenschaftliche Erkenntnisse, Chancen und mögliche Konflikte ein.

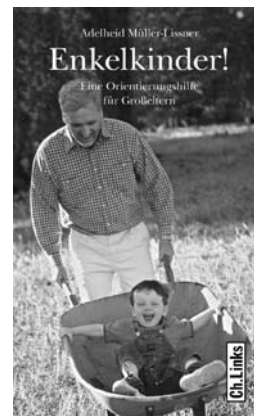
Livemusik mit May Dumke und Marianne Hachtmann.

Teilnahmebeitrag 4 Euro/6 Euro – inkl. Getränke!

Weiterführende Informationen unter: [www.lebenskunde.de/Veranstaltungen](http://www.lebenskunde.de/Veranstaltungen)



Die Buchautorin Adelheid Müller-Lissner mit ihrem Enkelsohn Linus



Die Bücher „Enkelkinder! Eine Orientierungshilfe für Großeltern“, 2006, und „Unter drei schon aus dem Haus?“ Eine Entscheidungshilfe für junge Eltern, 2007 erschienen im Ch. Links Verlag und sind für 14,90 EUR erhältlich.



Café Rix im Saalbau Neukölln  
Karl-Marx-Straße 141



## 60 Jahre Menschenrechte

Aus Anlass der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 1948 lädt der HVD-Berlin am 27. November 2008 in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr in die Landesgeschäftsstelle, 1. Etage, Bereich Lebenskunde, zum Vortrag und Diskussion über das Thema: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ ein.

Referent: Dr. Wolfgang S. Heinz, Mitarbeiter des Instituts für Menschenrechte, u.a. Berater bei der EU-Kommission und der OECD  
Information und Anmeldung: Tel. 030 613904-60



## Einkaufen und dem Berliner Herz helfen

Kann jetzt jeder im Internet unter: [www.PlanetHelp.de](http://www.PlanetHelp.de). Seit Sommer 2008 ist das Berliner Herz dort neben 23 weiteren Hilfsorganisationen registriert. In über 451 Online-Shops können die Käufer über das Portal von PlanetHelp online shoppen und zugleich einen Prozentsatz ihres Einkaufes oder eine Pauschale spenden. Ohne Mehrkosten in Kauf nehmen zu müssen, können Käufer bequem die ehrenamtlichen Begleiterinnen des Berliner Herz, die schwerstkranken Kinder, Jugendliche und ihren Familien beistehen, unterstützen.  
Informationen unter: [www.planethelp.de](http://www.planethelp.de) und [www.berlinerherz.de](http://www.berlinerherz.de).